



Kundeninformation

März 2011

Spitzenqualität ist ihren Preis wert!

Neue Kaffee-Endverbraucherpreise ab 1. 4. 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kundinnen und Kunden,

Qualität ist für uns in jeder Hinsicht ein zentrales Anliegen: Produkt-, Sozial- und Bio-Qualität. Das gilt besonders für unser absatzstärkstes Produkt, den Kaffee. Hier und auch bei anderen Rohstoffen gibt es in den letzten Monaten einen extremen Anstieg der Rohstoffpreise. Diese Steigerungen intern aufzufangen, ist in der derzeitigen Sondersituation nicht möglich. Da wir Ihnen weiterhin erstklassige Qualität von Bio-Kaffees aus Fairem Handel anbieten wollen, müssen wir – wie viele andere Anbieter – die Verkaufspreise für unsere Röstkaffees je nach Sorte im Schnitt um ca. 50 Cent pro 250 Gramm erhöhen.

Weiterhin drastische Preisentwicklung bei Rohkaffee: Steigerung um 50 Prozent

Nach der drastischen Preisentwicklung bei Rohkaffee in der letzten Jahreshälfte 2010 ist noch nicht das Ende der Fahnenstange erreicht. Aktuell (18. 2. 2011) liegt der Weltmarktpreis für Arabica-Kaffee noch um rund 50 Prozent höher als die Septemberpreise, die bereits stark gestiegen waren. Arabica-Kaffee wird derzeit auf dem Weltmarkt bei **270 US-Dollar** pro Börseneinheit 100 amerikanischen Pfund (45,36 Kilo) notiert. Im September lag die Börse noch bei **183,73 US-Dollar**.

Die Faktoren, die Ende letzten Jahres zum starken Anstieg der Weltmarktpreise für Rohkaffee geführt haben, wirken sich weiterhin extrem verschärfend aus:

- Die Nachfrage nach qualitativ gutem Kaffee ist drastisch gestiegen. Das gilt besonders für fair gehandelten Bio-Kaffee. Beim Angebot können die Produzenten nicht im gleichen Umfang mithalten. Hier trägt dazu bei, dass z. B. Kolumbien als wichtiges Kaffeeland aufgrund von Schädlingsbefall seit längerem nur 50 Prozent seines Kaffees ernten kann.
- Der Konsum in Anbau- oder Schwellenländern auch von qualitativ hochwertigem Kaffee nimmt ebenfalls zu, was das Verhältnis von Angebot und Nachfrage zusätzlich verschiebt.

- Diese Diskrepanz von Angebot und Nachfrage hat in Kombination mit Spekulationsgeschäften ebenfalls den starken Anstieg der Weltmarktpreise vorangetrieben. Für die Bauern selbst ist dies zunächst gut und nach Jahren der Stagnation und der niedrigen Preise längst überfällig.

Der Preis für Arabica-Kaffee hat sich wie folgt entwickelt:

Weltmarktpreise

New Yorker Börse	31.3.2010	136,15 US-Dollar	
New Yorker Börse	21.9.2010	183,73 US-Dollar	plus 34,95 Prozent
New Yorker Börse	18. 2.2011	270,60 US-Dollar	plus 50 Prozent

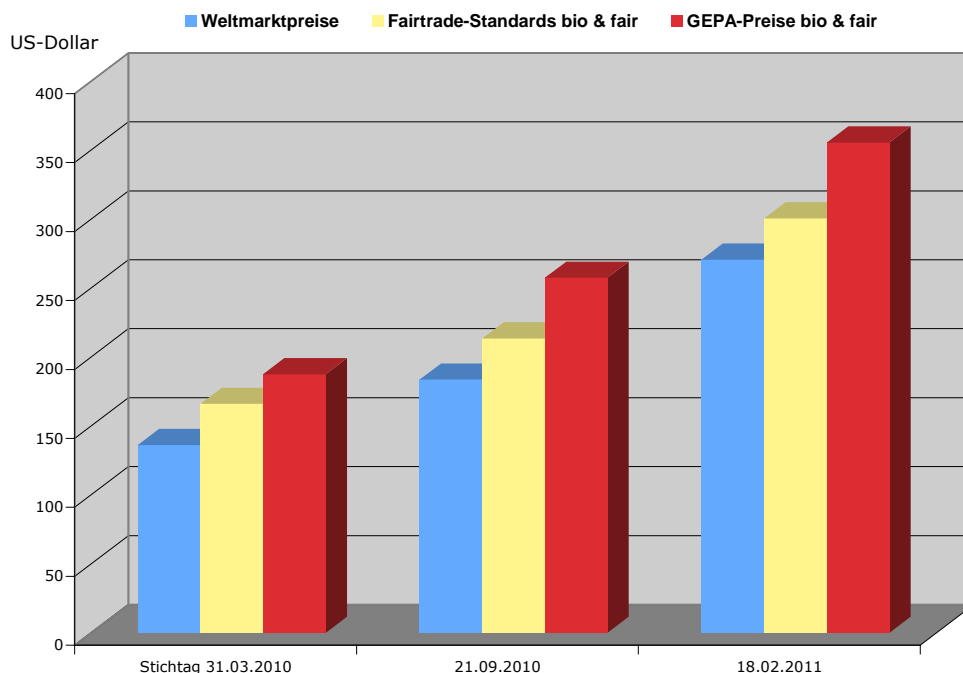
GEPA-Preise

GEPA Arabica bio und fair	31.3.2010	187,50 US-Dollar	
GEPA Arabica bio und fair	21.9.2010	257,50 US-Dollar	plus 37,33 Prozent
GEPA Arabica bio und fair	18.2. 2011	355,60 US-Dollar	plus 38,1 Prozent

Die Preise, die die GEPA für erstklassigen fairen Bio-Kaffee zahlt, liegen noch weit über dem ohnehin extrem gestiegenen Weltmarktpreis. **Daher bedeutet die aktuelle Entwicklung für uns eine erneute Steigerung der Einkaufspreise für Rohkaffee von rund 38 Prozent!**

Schon in den letzten Jahren ist die GEPA nicht nur weit über die Weltmarktpreise sondern auch über die international festgelegten Mindeststandards für Fairtrade- und Bio-Kaffee hinausgegangen.

Drastischer Anstieg Weltmarktpreise im Vergleich



Was bedeutet die aktuelle Situation für die Kaffeegenossenschaften?

Bessere Preise für die Kleinbauern sind zunächst gut für unsere Kaffeepartner in Lateinamerika, Afrika und Asien. Dieser extreme Anstieg über einen längeren Zeitraum bedroht jedoch die Strukturen der Kleinbauerngenossenschaften. Die einzelnen Bauern verkaufen ihren Rohkaffee wieder an den normalen Markt und den Zwischenhandel, weil sie hier kurzfristig hohe Preise erhalten. Über die Genossenschaften erhalten die Bauern über den Fairen Handel ebenfalls hohe Preise, aber nicht sofort, wenn sie ihren Kaffee liefern, sondern in einem System von mehreren Abschlagszahlungen. Wenn die Weltmarktpreise wieder in den Keller fallen, wie in der Vergangenheit auch geschehen, dann fehlen den Kleinbauern ihre Strukturen, um sich weiter auf dem Markt durchzusetzen. Neben den fairen Preisen bieten die Genossenschaften ihren Mitgliedern auch zahlreiche weitere Sozial- und medizinische Leistungen, die dann wegfallen würden. Fairer Handel bietet den Kleinbauerngenossenschaften eine Verlässlichkeit unabhängig von den extremen Ausschlägen des Weltmarktes, die sich langfristig für alle rechnet.

Anpassung der Endverbraucherpreise

Aufgrund unserer Qualitätspolitik und vor dem Hintergrund dieser Entwicklung passen wir unsere Endverbraucherpreise für verschiedene Kaffees an. Wir möchten auch in dieser extremen Preissituation verlässliche Partner für die Kleinbauerngenossenschaften sein, mit denen wir schon seit Jahren zusammenarbeiten. Bei der Zahlung fairer Preise für hohe Qualität machen wir keine Abstriche. Wir hoffen, dass Sie auch in Zukunft unsere Bemühungen und die unserer Handelspartner weiterhin so unterstützen wie bisher und freuen uns auf Sie!

Thomas Speck
Geschäftsführer Vertrieb und Marketing
GEPA – The Fair Trade Company